

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/206/2013/I-OB
Einreicher:	Der Oberbürgermeister

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	03.09.2013				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	26.09.2013				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	25.09.2013				
Stadtrat	öffentlich	09.10.2013				

Titel:

Gestalterische Vollendung des Denkmals Friedensglocke

Beschlussvorschlag:

Der gestalterischen Vollendung des Denkmals Friedensglocke wird zugestimmt.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	
Kultur, Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input checked="" type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant		<input type="checkbox"/>

Finanzbedarf/Finanzierung:

Die Finanzierung erfolgt aus Spenden von Privatpersonen und Zuwendungen.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Oberbürgermeister

beschlossen im Stadtrat am:

Dr. Exner
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann
1. Stellvertreter

Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Die Friedensglocke ist in Dessau-Roßlau ein Denkmal für die politische Wende 1989.

Seit dem 9. November 2002 hängt die Glocke am Eingang der Ratsgasse, gegenüber dem Rathaus. Sie ist heute ein Treffpunkt für Friedensgebete und andere Aktionen.

Die Dessauer Friedensglocke läutet an jedem Freitag um 18 Uhr zum Gedenken an die Friedensgebete in der Wendezeit. Diese fanden in Dessau immer freitags zu dieser Zeit statt.

Die Betreuung und Wartung des Denkmals Friedensglocke erfolgt durch das Kuratorium Friedensglocke, bisher jedoch ohne vertragliche Regelung.

Seit zwei Jahren sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe Geschichte gemeinsam mit dem Kuratorium Friedensglocke bestrebt, den Gedenkort fertig zu gestalten.

Es ist vorgesehen, die Entstehung und die Symbolik der Glocke näher zu erläutern. Dazu sollen gestalterische Elemente (Platten aus Metall) in den Boden unter der Glocke eingelassen werden. Die Finanzierung dieses Gedenkortes erfolgt ausschließlich über Spenden von Privatpersonen.

Die Evangelische Kirche hat in der Friedensdekade 2011 bundesweit für Spenden geworben, verschiedene Unternehmen und Sportvereine haben Spenden an das Kuratorium Friedensglocke überwiesen.

Des Weiteren ist die Evangelische Kirche bereit, die finanzielle Differenz zur Fertigstellung der Tafeln zu schließen.

Die fünf Tafeln sollen eine Größe 1,20 x 1,20 m besitzen und sind inhaltlich wie folgt gestaltet:

Tafel 1:

Eingebunden in die Militärstrategie der Warschauer Vertragsstaaten verfügte die DDR (1949-1989) über ein erhebliches Gewalt- und Drohpotential, zu dem auch die über 200.000 Mitglieder der „**Kampfgruppen der Arbeiterklasse**“ gehörten. In Dessau gab es elf Hundertschaften dieser in Diensten der SED-Führung stehenden halb-militärischen Formation. Fünf Hundertschaften waren im VEB Magnetbandfabrik Dessau stationiert, sechs im Volkspolizeikreisamt Dessau.

Tafel 2:

Die Belegschaft des VEB Magnetbandfabrik Dessau beschloss in einer demokratischen Abstimmung, die von der **Initiativgruppe 6. Dezember 1989** organisiert worden war, die Vernichtung der Waffen der Dessauer „Kampfgruppen der Arbeiterklasse“. Am 30. Januar 1990 schloss sich der **Runde Tisch** der Stadt Dessau einstimmig dieser Forderung an. Am 31. Januar 1990 rollte ein NVA-Panzer über die Kalaschnikows und zerstörte diese.

Tafel 3:

Am 20. Oktober 1989 begannen in der Johanniskirche die Dessauer Gebete um Erneuerung begleitet von Demonstrationen gegen die Diktatur der SED.

WIR SIND DAS VOLK – WIR SIND EIN VOLK

Am 9. November 1989 wurden durch den Willen des Volkes die Mauer und der Stacheldraht niedergedrückt. Das war das Ende der Diktatur der SED und der Grenze mitten durch Deutschland. Das Denkmal ist ein Mahnmal gegen die SED-Diktatur.

Tafel 4:

Das biblische Motto, aus dem diese Glocke entstanden ist:

[Einfügung des Symbols des „Schwertermannes“](#)

„... dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen. Man zieht nicht mehr Volk gegen Volk und übt nicht mehr für den Krieg ...“ Prophet Micha 4,2 ff

Am 15. März 1990 wurden für diese **Friedens- und Freiheitsglocke** eingeschmolzen:

1250	AK 47 Kalaschnikow	171	Pistolen Makarow
174	LMG Leichte Maschinengewehre	87	RPG-7 Panzerbüchsen

Tafel 5: Die Aufschrift der Friedensglocke soll am Boden identisch abgebildet werden

Ich läute für Frieden und Freiheit + ohne Freiheit kein Frieden + ohne Frieden keine Freiheit +1990 wurden durch den Willen des Volkes die Waffen der „Kampfgruppen der Arbeiterklasse“ eingeschmolzen + 2000 wurde ich von Perner und ASUG daraus gegossen + Keine Gewalt

Ziel des Kuratoriums ist es, die Gestaltung der Tafeln bis zum 25. Jahrestag der friedlichen Revolution im Jahre 2014 abzuschließen.

Nach der Fertigstellung wird das Denkmal durch die Stadtverwaltung betreut und gewartet. Mögliche Baumaßnahmen sollten nicht im Zeitraum vom 08. November bis zum Jahresende vorgenommen werden (Gedenken an den Mauerfall und Weihnachtsmarkt).